



Erdgastagung 2015

«Roadmap Gasversorgungsgesetz»

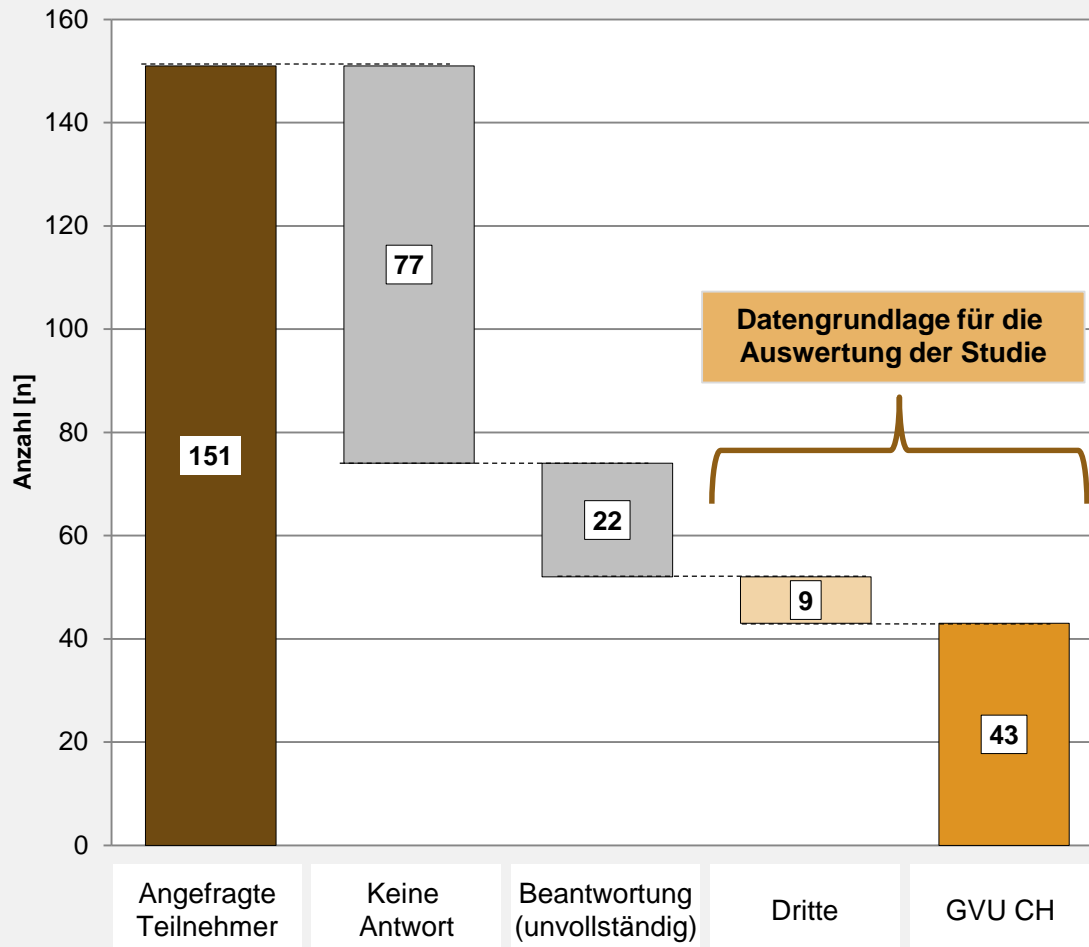
Erste Erkenntnisse aus der Erdgas Marktumfrage 2015



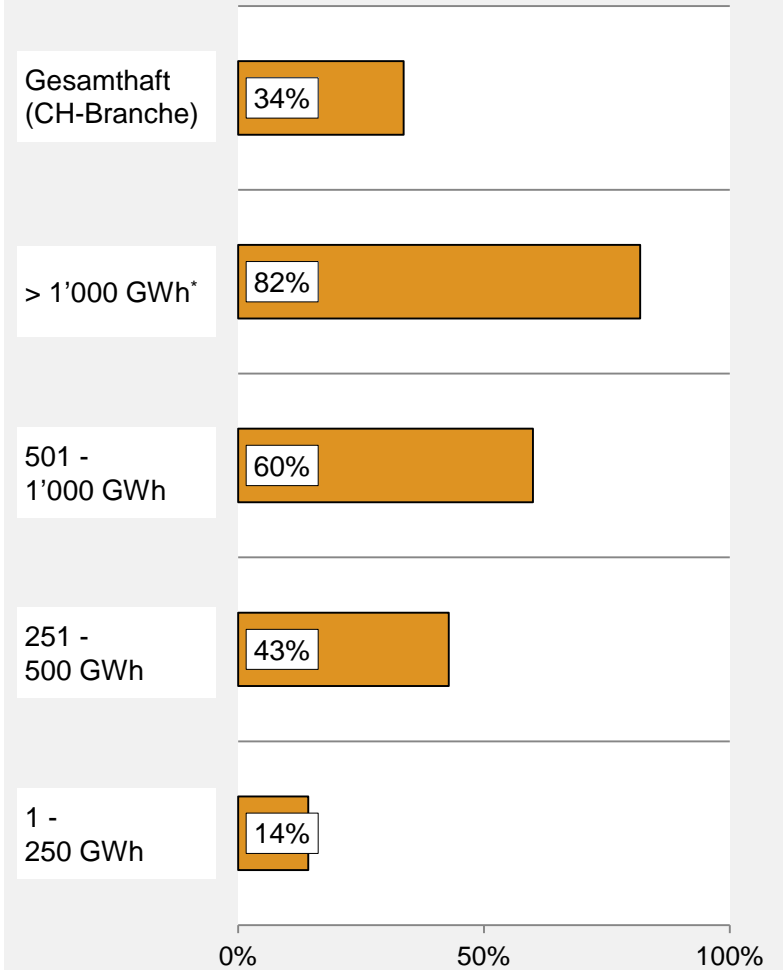
St. Gallen, 20. März 2015
Sven Schlittler

Die Erkenntnisse der vorliegenden Marktstudie 2015 basieren auf 52 Einzelmeinungen und weisen eine Reichweite von rund einem Drittel innerhalb der Branche auf

Herleitung der verwendeten Stichprobe



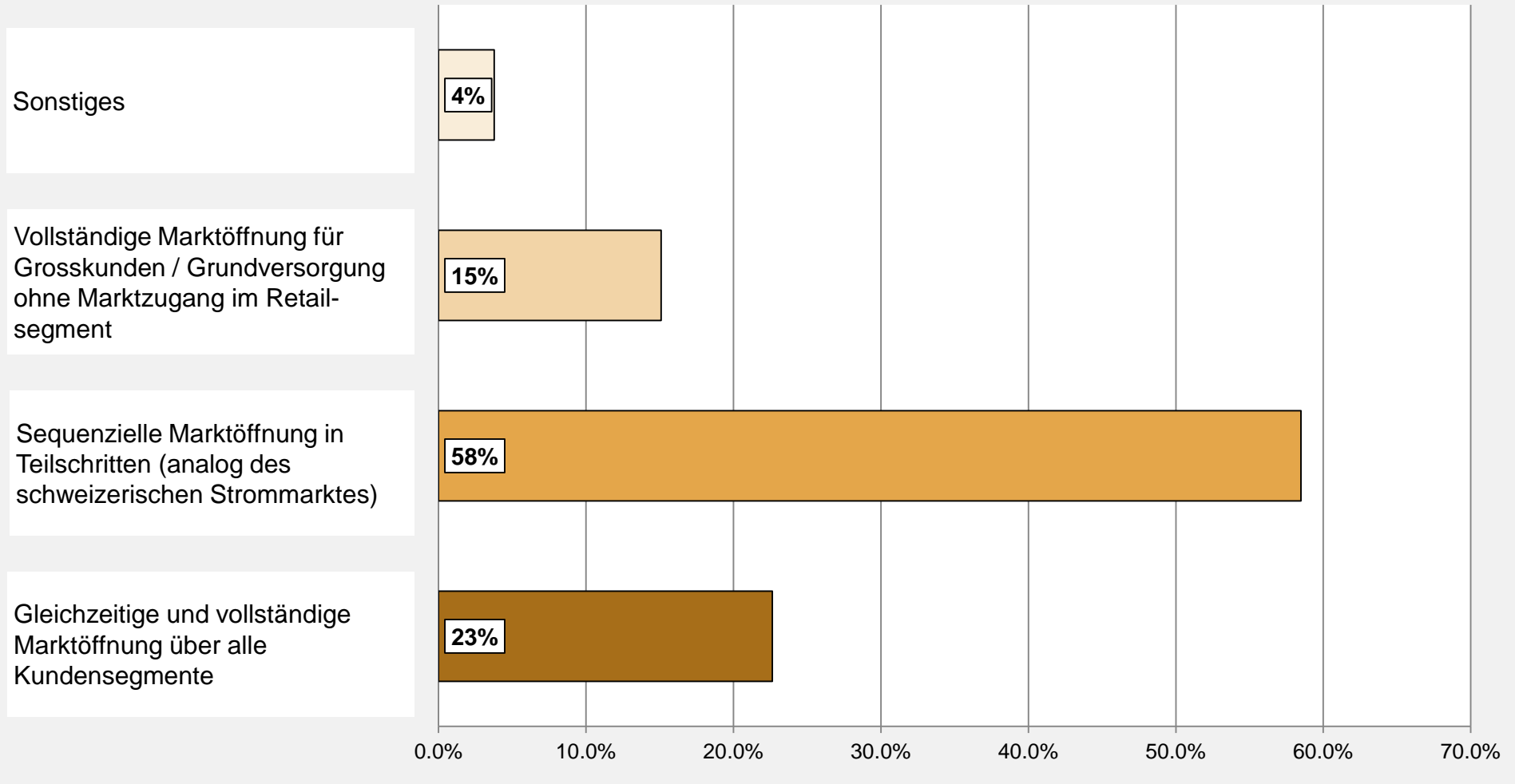
Reichweite der Studie pro Unternehmenskategorie (ohne Dritte, max. 1 Teilnehmer pro Unternehmen)



1 * inkl. Regionalgesellschaften

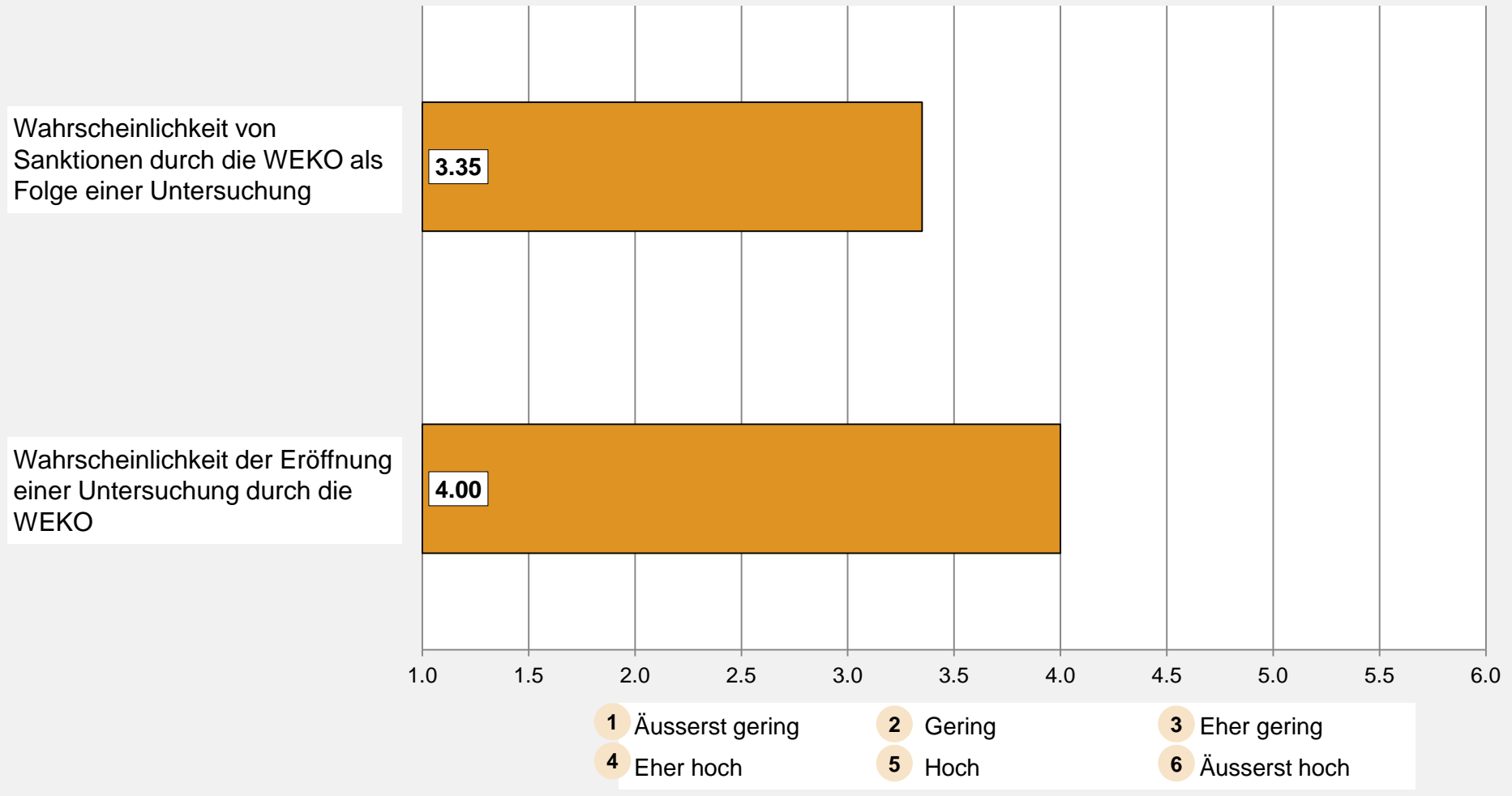
Die Mehrheit der Unternehmen geht von einer sequentiellen Marktöffnung analog dem Vorgehen im Strommarkt aus

In welcher Ausprägung wird der Markt mit Inkrafttreten eines möglichen Gasversorgungsgesetzes voraussichtlich ab 2020 geöffnet?



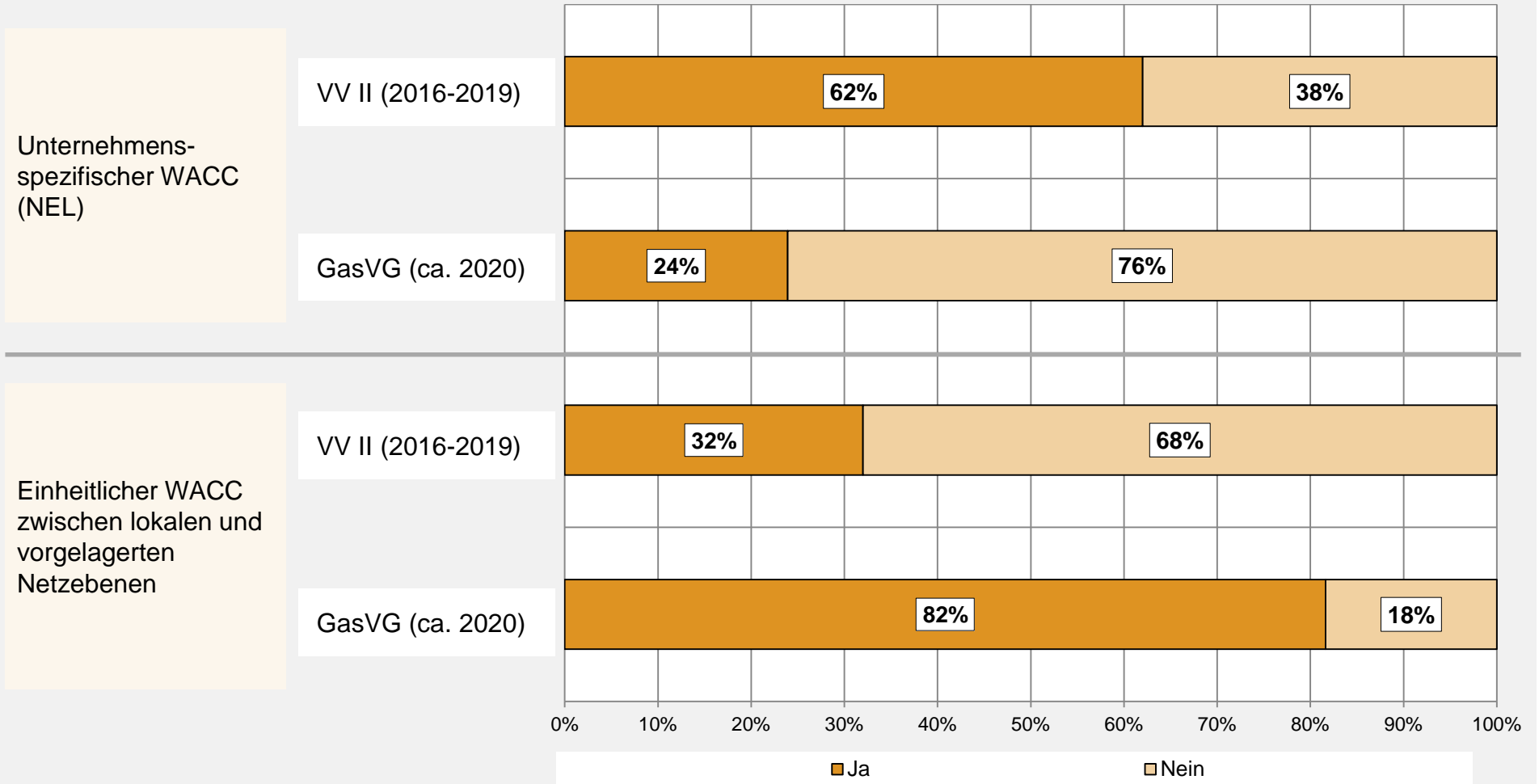
Es wird erwartet, dass die Wettbewerbskommission eine weitergehende Untersuchung eröffnet, wenn nach den geltenden Regeln der VV einem nicht marktzugangsberechtigten Kunden der Zugang verweigert wird

Einschätzung zum Verhalten der Wettbewerbskommission bei einer Verweigerung des Netzzugangs für einen nicht marktzugangsberechtigten Kunden



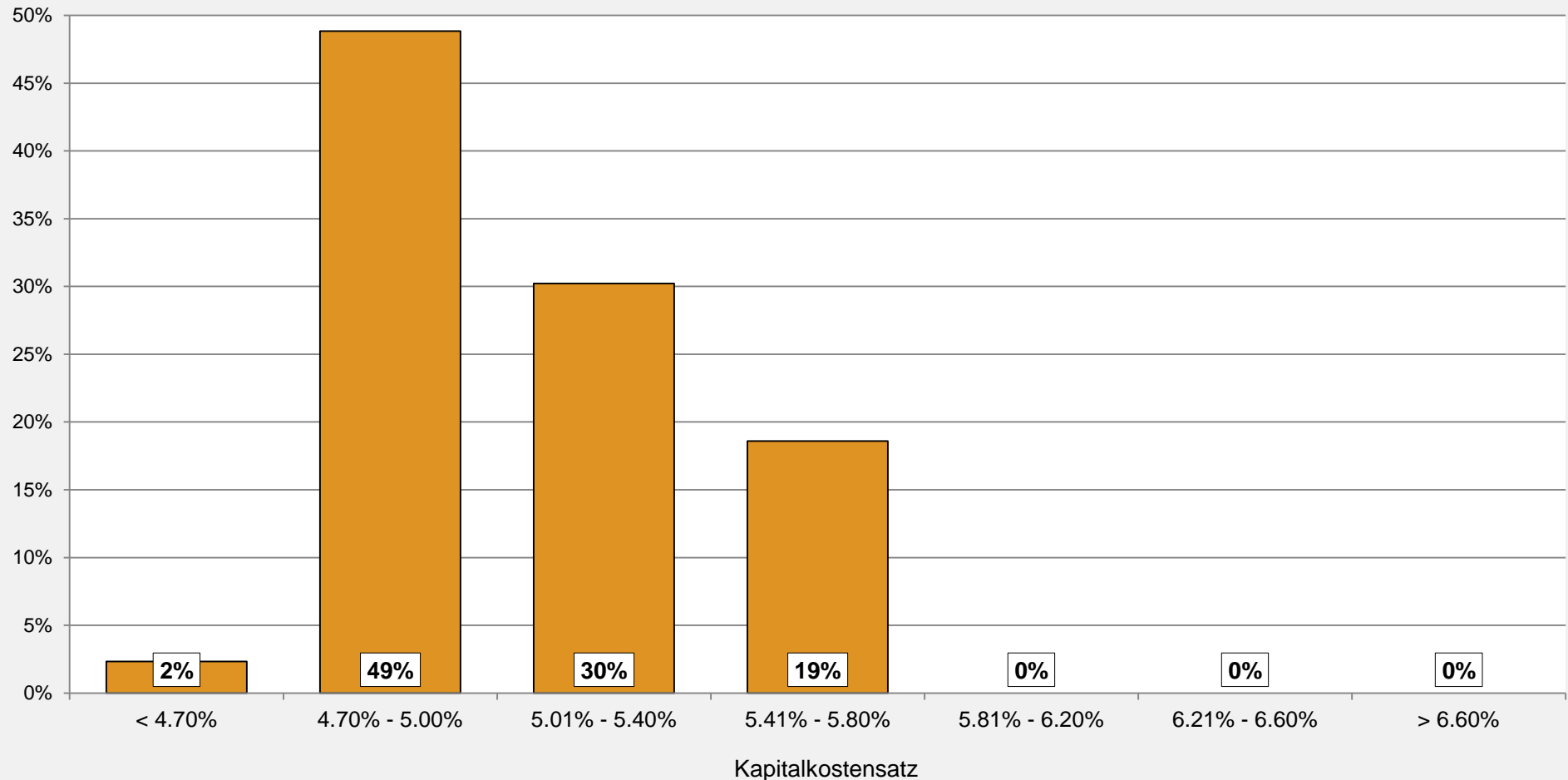
Angleichung der Vorgehensweise bezüglich der Ermittlung der Kapitalkosten zwischen den Netzebenen und zum Strom erwartet

Beibehaltung eines unternehmensspezifischen Kapitalkostsatz NEL / einheitlicher Kapitalkostensatz zwischen lokalen und vorgelagerten Netzen



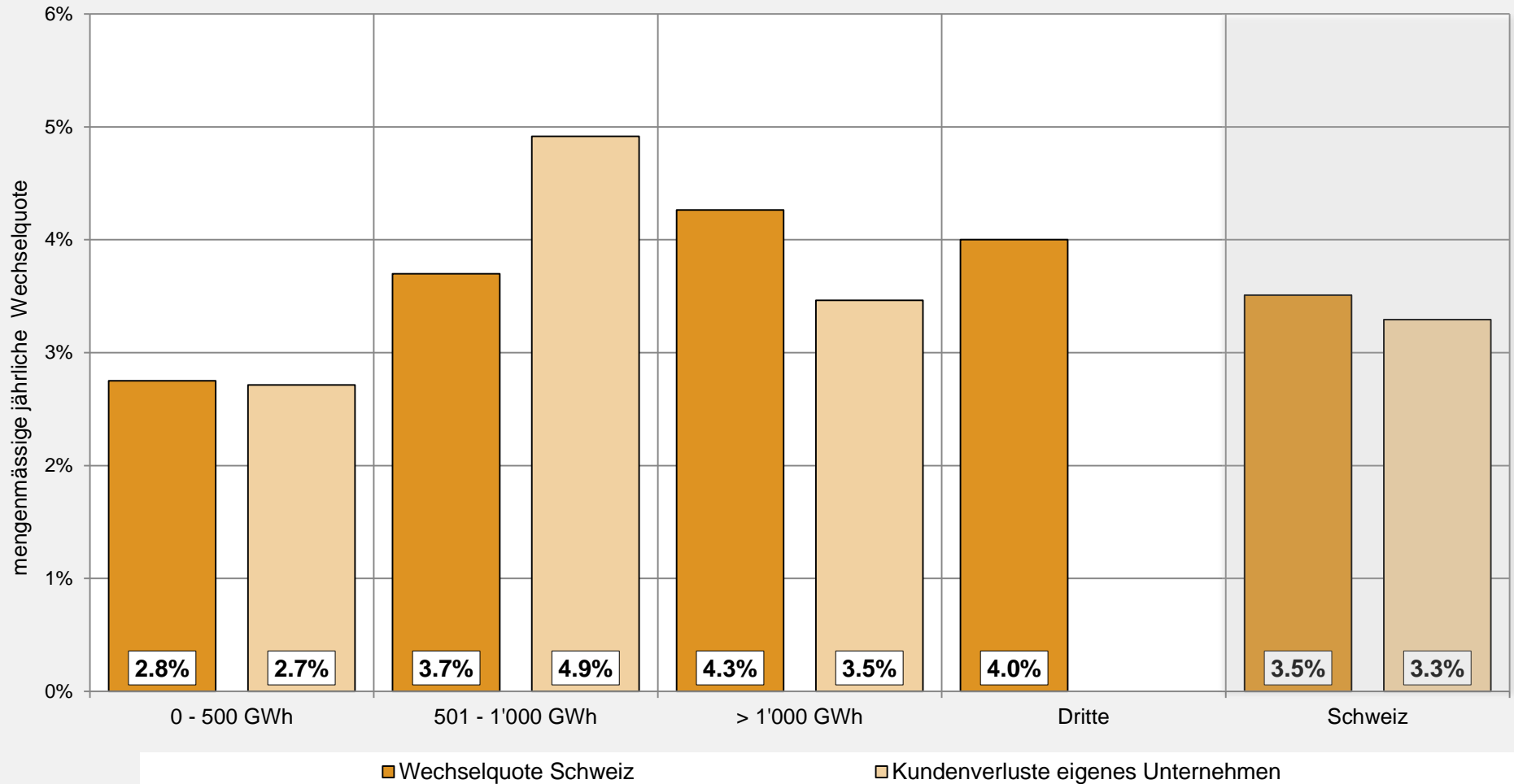
Aufgrund des ungünstigen Risikoprofils von Erdgas im Vergleich zum Strom wird eine Kapitalverzinsung von höher als 4.70% aufgrund des ungünstigen Risikoprofil als angemessen beurteilt

Angemessener Kapitalkostensatz für die Festlegung der lokalen Netznutzungsentgelte



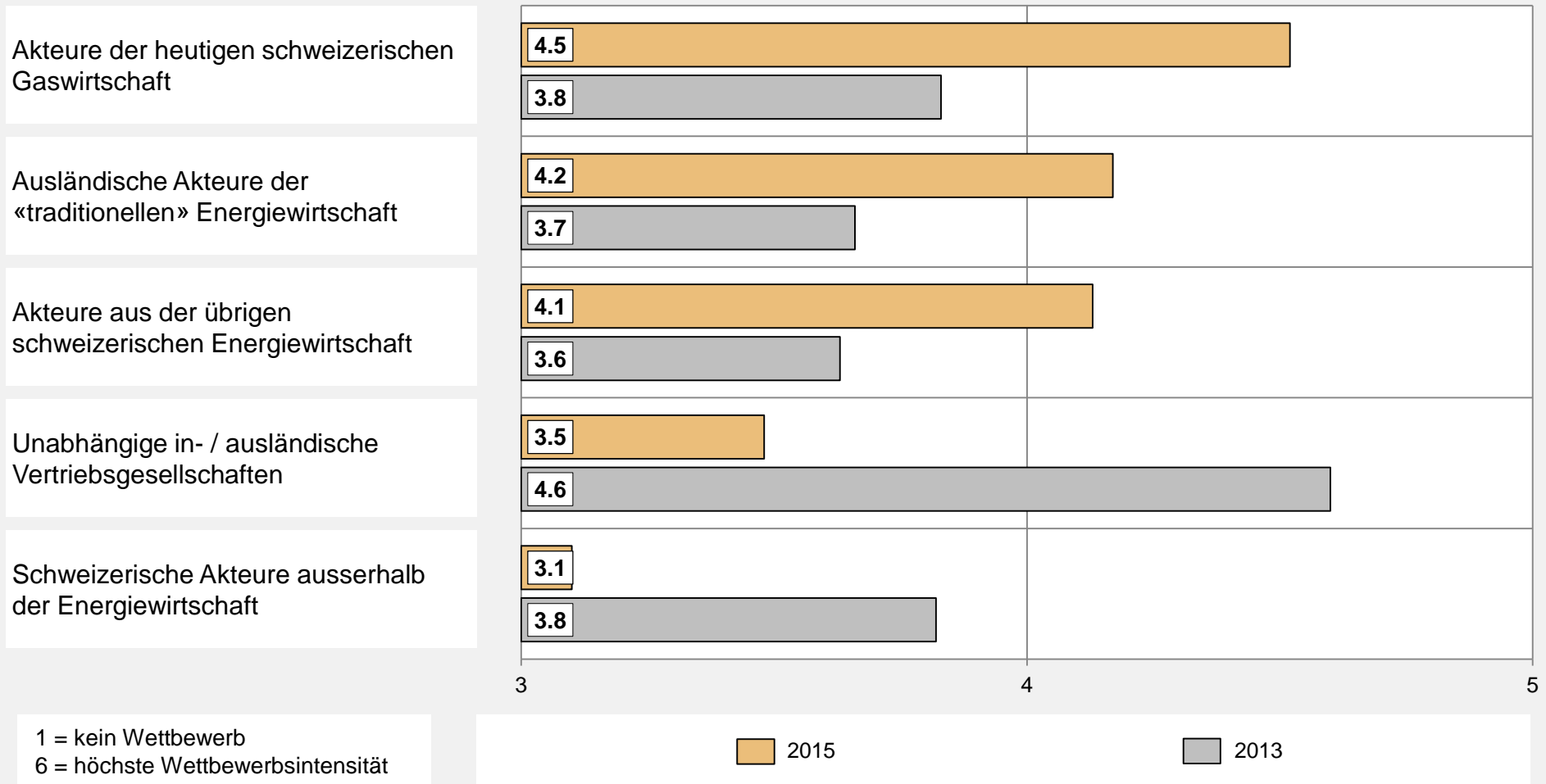
Die Unternehmen gehen davon aus, dass vor Umsetzung des GasVG die erwarteten Wechselquoten in der Höhe von 3.5% p.a. und damit noch deutlich unterhalb der Quoten eines liberalisierten Marktes liegen

Erwartete Wechselquote in der Schweiz in den nächsten 5 Jahren im marktzugangsberechtigten Segment



Die bisherigen vertikal integrierten GUV werden aufgrund von proaktiven Marktplayern und den daraus resultierenden Kundenverlusten zukünftig vermehrt in Wettbewerb zueinander stehen

Wer sind die Wettbewerber in einem zukünftigen schweizerischen Gasmarkt?



Zunehmende Marktdynamik führt zu einer verstärkten Konkurrenzierung innerhalb der angestammten Lieferkette bei sequenzieller Marktöffnung



- Die VV II kann als zu optimierendes Instrument der Öffnung des Gasmarkts gesehen werden und bildet eine wichtige Grundlage für ein Gasversorgungsgesetz, welches der Bund auf 2020 umsetzen möchte.
- Primär wird eine sequenzielle Marktöffnung analog dem Strommarkt erwartet, wobei grössere Gasversorgungsunternehmen auch die Möglichkeit einer langfristigen Grundversorgung im Retailsegment in Betracht ziehen.
- Die Unternehmen gehen tendenziell davon aus, dass eine Untersuchung beim Verweigern eines Netzzugangs eingeleitet wird, dass aber das Risiko von weiterführenden Sanktionen als eher gering eingestuft wird.
- Es wird erwartet, dass sich die Kapitalverzinsung der Netze zwischen den Netzebenen vereinheitlichen und/oder die derzeitigen Freiheitsgrade der lokalen Netznutzung durch einen einheitlichen Zinssatz abgelöst werden.
- Während der kommenden fünf Jahre wird von einer durchschnittlichen Wechselquote von 3.5% pro Jahr ausgegangen, welche aber noch deutlich unterhalb der Wechselquote in Deutschland liegt.
- Verstärkte Konkurrenzierung durch die eigene Branche und Markteintritt von «klassischen» Stromunternehmen erwartet.



Umspannende Lösungen

für Energieversorgungsunternehmen